

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 9.11.2021,
Vortragsraum, 19 Uhr



**Michael Göring: „Dresden. Roman einer Familie.“
Lesung**

Moderation: Wolfgang Müller-Michaelis
Michael Göring erzählt in seinem neuen Roman vom Leben in der DDR vor der Wende und endet im Oktober 1989. Es geht dem Autor um die Menschen in der DDR, die trotz widrigster Umstände, trotz Stasi und Zerfall, ihre Würde bewahrt und den Familienzusammenhalt geschafft haben. Michael Göring ist u. a. Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Wolfgang Müller-Michaelis war Direktor der Stiftung Frauenkirche Dresden. Für die „G2“-Veranstaltung (Geimpfte und Genesene) bitte anmelden unter info@hh-av.de oder postalisch bei Sabine Witt, Friedensallee 100c, 22763 Hamburg.
Im Vortragsraum in der 1. Etage. Eintritt: 7 €, erm. 5 €, Mitglieder der Hamburger Autorenvereinigung frei.

Montag, 22.11.2021,
Vortragsraum, 18:30 Uhr

**„Sedanstraße umbenennen!“
Podiumsdiskussion**

Die Initiative **Sedanstraße umbenennen!** lädt ein zur Diskussion über die angesagte Umbenennung der Sedanstraße in Eimsbüttel und eine Neubewertung nach dem Hamburger Friedensaktivismus und Widerstandswirkung. Der Autor Ludwig Baumann. Diskutiert wird mit:

Dr. Johanna Meyer-Lenz (Historikerin & Mitglied der Init. Sedanstraße umbenennen!) zur historischen Einordnung und heutigen Bedeutung der Sedanschlacht und des Sedankults; Prof. Dr. Detlef Garbe (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte) zu Ludwig Baumann und seinem friedenspolitischen Wirken; Vertreter:innen der Bezirksfraktionen aus Eimsbüttel zu ihren Perspektiven auf die Straßenumbenennung. Weitere Informationen: sedanstrasse-umbenennen.de. Anmeldung per E-Mail an kontakt@sedanstrasse-umbenennen.de. Im Vortragsraum, 1. Etage. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 23.11.2021,
Vortragsraum, 18 Uhr

**Griechische Häftlinge im KZ Neuengamme
Vortrag**



Über das Schicksal der griechischen Häftlinge im KZ Neuengamme und seinen Außenlagern ist in Deutschland wie auch in Griechenland bis heute nur wenig bekannt. Auf Grundlage von Recherchen in verschiedenen Archiven und Gesprächen mit Nachkommen sowie einem Überlebenden ist es Loukas Lympieropoulos gelungen, einigen der überlieferten Häftlingsnummern einen Namen und ein Gesicht zu geben und diese Fragen zu beantworten: Aus welchen Regionen Griechenlands stammten sie? Aus welchen Motiven, zu welchem Zeitpunkt und an welchem Ort wurden sie verhaftet? Wie erlebten sie die Haft und wie verlief die Rückkehr der Überlebenden nach Griechenland? Moderation: Alyn Beßmann (Stift. Hamburger Gedenkstätten u. Lernorte). In Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung, der Griechischen Gemeinde Hamburg e.V., der Gemeinde der Griechen in Hamburg und Umgebung e.V. sowie der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Anmeldung bis 19.11.2021 über www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungs-kalender. Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

SEIT 19. OKTOBER 2021 **HADAG-Fähre „Wolfgang Borchert“
Ausstellung**

Seit 1993 ist die HADAG-Fähre „Wolfgang Borchert“ auf der Elbe unterwegs. Für ihren Namensgeber, den Hamburger Schriftsteller Wolfgang Borchert (1921-1947), war der Fluss ein magischer Ort. Die Elbe mit ihren Schiffen, dem Wind, den Laternen am Kai und den Menschen, die dort arbeiten oder verkehren, zieht sich als Leitmotiv durch seine Texte. Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg hat das 100. Geburtsjahr des Autors zum Anlass genommen, die Fähre als „schwimmende Ausstellungsdependance“ (s. Abbildung Vorderseite dieses Flyers) unserer neuen Dauerausstellung im Informationszentrum, der Borchert-Box, zu gestalten. Fahrgäste können die Ausstellung auf der „Wolfgang Borchert“ im Rahmen d. regulären Passagierfahrten besuchen. Unter borchert.sub.uni-hamburg.de gibt es weitere Informationen zum Jubiläumsjahr. Die Ausstellung wurde gefördert von der Carl-Toepfer-Stiftung und der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek.

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



AUSSTELLUNGEN

9.11. - 2.12.2021
AUSSTELLUNGSRAUM

Jacob Teitel und der Verband russischer Juden in Deutschland

VERANSTALTUNGEN

Montag, 1.11. -
Freitag, 19.11.2021,
ONLINE

**Workshop: Reife Mein, lag in Der Stabi
Feedback-Workshops zum neuen Raumkonzept der Stabi**

Freitag, 5.11.2021
LICHTHOF, 10:30-19 Uhr

Corona-Impfung

Sonntag, 7.11.2021
LICHTHOF, 11 Uhr

**„Das Haus des Paul Levy. Rothenbaumchaussee 26“
Lesung und Gespräch mit Michael Batz**

Montag, 8.11.2021
Vortragsraum, 18 Uhr

**Jacob Teitel und der Verband russischer Juden in Deutschland
Ausstellungseröffnung**

Dienstag, 9.11.2021
Vortragsraum, 19 Uhr

**Michael Göring: „Dresden. Roman einer Familie.“
Lesung**

Montag, 22.11.2021
Vortragsraum, 19 Uhr

**„Sedanstraße umbenennen!“
Podiumsdiskussion**




Dienstag, 23.11.2021
Vortragsraum, 18 Uhr

**Griechische Häftlinge im KZ Neuengamme
Vortrag**

Dienstags, 14 Uhr und
Donnerstags, 11 Uhr

**Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!
Onlineangebot zur Neuorientierung**

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO. – FR. 9 – 24 UHR, SA. – SO. 10 – 24 UHR
TELEFON : (040) 428 38 - 5857
PR@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG    @STABIHH

November 2021



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

HELFFEN BEDEUTET LEBEN

JACOB TEITEL UND DER VERBAND
RUSSISCHER JUDEN IN DEUTSCHLAND (1920-1935)



9. NOVEMBER - 2. DEZEMBER 2021

9.11. - 2.12.2021
AUSSTELLUNGS-
RAUM **Jacob Teitel und der Verband russischer Juden in Deutschland**
Eine Ausstellung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf im Rahmen des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Nach der Russischen Revolution von 1917 und dem folgenden blutigen Bürgerkrieg flüchteten Tausende Juden aus Russland nach Deutschland. Hier erwartete sie häufig ein Leben in Armut und gesellschaftlicher Randständigkeit. Mit dem Verband russischer Juden organisierte Jacob Teitel (1850-1939), der „heitere Gerechte“ (Maxim Gorki), materielle Hilfe und verlor dabei nie das Wichtigste aus den Augen: die Würde des Menschen. Ihm und seinem Lebenswerk widmet sich die Ausstellung.

Teitel, von Simon Dubnow als „Exilarch der russischen Kolonie in Berlin“ bezeichnet, setzte sich mit dem Verband für die Rechte der russisch-jüdischen Flüchtlinge in Deutschland und auf internationaler Ebene ein. Seine Ideen der sozialen Solidarität und des gesellschaftlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit haben bis heute Bedeutung. In der NS-Zeit leisteten der bis 1935 in Deutschland aktive Verband und seine Nachfolgeorganisationen in Frankreich (1935-1965) und den USA (1941-1965) Hilfe für das Überleben von Juden in Deutschland und unterstützten sie bei der Auswanderung nach Palästina und in die USA.

Die in der Tafel-Ausstellung gezeigten Dokumente, Fotografien und Archivalien zeigen erstmals die russisch-jüdische Einwanderung in Deutschland als Bestandteil der Flüchtlingsgeschichte. Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg ergänzt die Ausstellung um einige Exkursvitrinen zur Jüdischen Gemeindebibliothek und zur NS-Raubgut-Forschung.

Die Ausstellung ist dem 100. Jahrestag der Gründung des „Verbandes russischer Juden in Deutschland“ und dem 170. Geburtstag von Jacob Teitel (1850-1939) gewidmet. Sie findet im Rahmen des Festjahres 2021 statt, in dem 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland gefeiert werden.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 h. Der Eintritt ist frei.

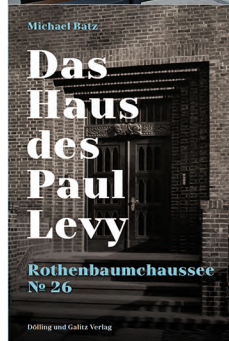
FREITAG, 5.11.2021,
LICHTHOF, 10.30 - 19 UHR



Corona-Impfung

Freie Wahl des Impfstoffes: BioNTech (Erst- und Zweitimpfung; bei Erstimpfung erfolgt die Zweitimpfung ca. 3 Wochen später an einer anderen Impfstation nach Wahl); Johnson und Johnson (nur eine Impfung notwendig)
Im Lichthof im Altbau (Eingang Grindelallee/ Ecke Edmund-Siemers-Allee)

SONNTAG, 7.11.2021,
LICHTHOF, 11 UHR



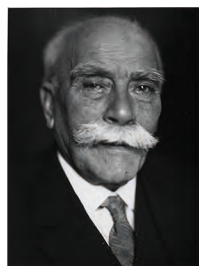
„Das Haus des Paul Levy. Rothenbaumchaussee 26“ Lesung und Gespräch mit Michael Batz

Es liest Barbara Auer, es spielen Edgar Herzog, Klarinette und Jakob Neubauer, Bajan.
Anfang der 1920er-Jahre tun sich einige wohlhabende, liberale, jüdische Bürger und Bürgerinnen zusammen und errichten in der Rothenbaumchaussee 26 das erste baugenossenschaftliche Projekt Hamburgs. Das zunächst als Skandal empfundene Gebäude der Architekten Gebr. Gerson mit der modernen dunklen Klinkerfassade vis-à-vis zum Curiohaus wird bald zu einem einzigartigen Schauplatz der Zeitgeschichte. Bewohnt von prominenten Bankern, Sportlern, Künstlern und in direkter Nähe zu Grindelviertel und Bornplatzsynagoge, spiegelt das Haus das Selbstverständnis deutscher Juden wider – bis zu ihrer Ausgrenzung, Vertreibung und »Arisierung« der Wohnungen. In einer Fülle von Details wird Familienschicksalen nachgespürt, verblüffende Zusammenhänge werden in Hamburg und der ganzen Welt aufgezeigt. In mehrjähriger, weltweit unternommener Recherchearbeit spürte Michael Batz den bewegenden Familiengeschichten nach und zeichnet ein spannungsvolles Panorama von Heimat und Diaspora, von Hoffnung und ihrer Zerstörung.

Michael Batz ist Autor, Theatermacher und Lichtkünstler in Hamburg. Zu seinen vielbeachteten Arbeiten zählen Projekte der Erinnerungskultur, u.a. für die Hamburgische Bürgerschaft, und internationale Lichtinszenierungen wie die Biennale »Blue Port«.

Als Kooperation mit dem Verlag Dölling & Galitz, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Buchhandlung Frau Büchert. Kostenlose Karten für die 3G-Veranstaltung gibt es in der Buchhandlung Frau Büchert, Hartungstrasse 22, 20146 Hamburg, Telefon 040 454340, oder online unter salonamgrindel.de.
Im Lichthof im Altbau (Eingang Grindelallee/Ecke Edmund-Siemers-Allee)

MONTAG, 8.11.2021,
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Eröffnung der Ausstellung

Jacob Teitel und der Verband russischer Juden in Deutschland

Begrüßung durch die Direktion der SUB

Der „heitere Gerechte“ Jacob Teitel und der Verband russischer Juden in Deutschland – Einführung in die Ausstellung durch die Kuratorin Dr. Elena Solominski.
Im Vortragsraum in der ersten Etage.
Der Eintritt ist frei.
Bitte anmelden unter pr@sub.uni-hamburg.de.

JEDEN DIENSTAG
UM 14 UHR UND
JEDEN DONNERSTAG
UM 11 UHR

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

- Wie funktioniert die Ausleihe?
 - Wie suche ich im Katalog?
 - Wozu brauche ich den Katalog?
 - Wie kann ich auf E-Medien zugreifen?
- Diese Fragen und noch ein paar weitere werden in kurzen Live-Sessions beantwortet.



Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting!
Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten, im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen. Alle Infos unter stabi.hamburg/tipps-zoom

1. - 19. NOVEMBER
2021, ONLINE

Workshop-Reihe Mein Tag In Der Stabi Feedback-Workshops zum neuen Raumkonzept der Stabi

In der Workshop-Reihe „Mein Tag In Der Stabi“ soll die erste Version unseres neuen Raumkonzepts von Nutzer*innen auf den Prüfstand gestellt werden. Wie gestaltet sich der Alltag in der Stabi? Sind alle notwendigen Räume abgebildet? Und ist deren Abfolge sinnvoll?

Zu all diesen Fragen wollen wir uns mit motivierten und interessierten Nutzer*innen aller Altersstufen, Tätigkeiten und Interessenschwerpunkten austauschen. Bringen Sie Ihre Ideen und Ihr Feedback ein!
Mehr Informationen zum Projekt und zu den Terminen unter stabi.hamburg/wissenbauen2025

